

verheerend demonstriert hatte, daß es absolut unfähig ist, die deutsche Nation zu führen.

Ich möchte nicht im einzelnen anführen, was an ungeheuren Verlusten an Blut und Gut auf das Schuldkonto der deutschen Imperialisten kommt. Ich möchte aber in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, gerade in Anbetracht der jetzigen Politik des Revanchismus in Westdeutschland, daß das deutsche Monopolkapital und die Junker, die ihren Machtbereich durch Raubkriege vergrößern wollten, in Wirklichkeit Deutschland immer kleiner gemacht haben.

Die Großmächte der Antihitlerkoalition haben 1945 Polen, das in vielen Jahrhunderten den Aggressionen der landhungrigen deutschen Feudalherren und des machthungrigen deutschen Großkapitals ausgesetzt war, wesentliche Gebietsveränderungen zugesprochen. In erster Linie deswegen, um dem deutschen Imperialismus und Militarismus jegliche Angriffsbasis gegen seine östlichen Nachbarn zu nehmen, und damit sich ein starker, lebensfähiger, demokratischer polnischer Staat entwickeln kann. Damit verlor Deutschland unwiderruflich die Gebiete jenseits der Oder und Neiße.

In diesem Zusammenhang ist auch die Umsiedlung der deutschen Minderheiten aus den Staaten Ost- und Südosteuropas zu beurteilen. Unabhängig davon, wie man dazu steht, muß man objektiv sagen, daß sie mehr als einmal dazu mißbraucht wurden, als Stoßtruppe für die Aggressionspläne der deutschen Imperialisten zu wirken. Die Umsiedlung dieser Menschen erfolgte gemäß einem Abkommen zwischen den USA, der UdSSR und Großbritannien und war Bestandteil des Potsdamer Vertragswerkes. Es ist gültiges Völkerrecht.

Es kam 1945 darauf an, das deutsche Volk aufzurütteln, daraufhin zu arbeiten, daß die Mehrheit nicht in Lethargie und Passivität versinkt, nur das Nächstliegende – Überwindung der Not und des Elends – sieht, sondern daß sich das deutsche Volk seiner Verantwortung für die Geschichte unserer Nation bewußt wird.

In dieser Situation war die Kommunistische Partei Deutschlands, wie in allen Perioden der deutschen Geschichte, an der Spitze der revolutionären Arbeiterklasse die einzige Partei, die mit dem Aufruf vom 11. Juni 1945 ein wahrhaft nationales Programm herausgab und damit eine Plattform schuf für die Sammlung aller demokratischen, antifaschistischen und nationalen Kräfte, angefangen von der Arbeiterklasse bis zu den Angehörigen der nichtmonopolistischen Bourgeoisie, die gewillt waren, die Lehren aus der Geschichte zu ziehen.

Wenn wir heute aus der Sicht der hinter uns liegenden 20 Jahre die Bedeutung des Aufrufs der Kommunistischen Partei Deutsch-

lands zur Rettung der deutschen Nation und zur demokratischen Wiedergeburt Deutschlands betrachten, so können wir sagen, daß sie ihre nationale Aufgabe in dieser komplizierten Periode erfüllt hat. Sie gab allen interessierten Kreisen und Schichten, allen friedliebenden Deutschen ein großes, gemeinsames Ziel: Errichtung einer einheitlichen, friedliebenden, antifaschistischen deutschen demokratischen Republik.

Ich möchte hier nicht nochmals im einzelnen ausführen, was die Kommunistische Partei Deutschlands in ihrem Aufruf forderte. Insgesamt waren die Forderungen der KPD darauf gerichtet, die bürgerlich-demokratische Revolution, die 1848 von der Bourgeoisie verraten wurde, unter Führung der Arbeiterklasse zu Ende zu führen und eine antifaschistisch-demokratische Ordnung in ganz Deutschland zu errichten. Diese Ordnung sollte weder eine Wiederholung der formalen Demokratie von Weimar sein, aus deren Schoß der Faschismus entsprang, noch sollte sie die Errichtung des Sowjetsystems in Deutschland bedeuten.

Der Aufruf der Kommunistischen Partei Deutschlands, das einzige Programm, das dem deutschen Volk in der damaligen Zeit gegeben wurde, war ein erneuter Beweis, daß die Kommunistische Partei Deutschlands die soziale und nationale Befreiung des deutschen Volkes als eine Einheit und als ihre Hauptaufgabe betrachtete.

Heute verteidigen sich bürgerliche Historiker zu der Behauptung, daß es 1945 keine deutsche Politik gegeben habe. Sie sagen und schreiben, daß Deutschland lediglich der Spielball der Großmächte gewesen sei, niemand habe in Deutschland gewußt, wie es weitergehen soll. Das stimmt objektiv nicht. Das ist eine bewußte Fälschung der Geschichte, denn **der Aufruf der Kommunistischen Partei Deutschlands war deutsche Politik im besten Sinne des Wortes.**

Wäre dieses für alle aufrechten Patrioten annehmbare demokratische Programm im gemeinsamen Kampf der demokratischen Kräfte gegen den Widerstand der imperialistischen Besatzungsmächte auch in Westdeutschland verwirklicht worden, so wäre heute ganz Deutschland ein einheitlicher, friedliebender und in der ganzen Welt geachteter Staat, in dem das werktätige Volk die Früchte seiner Mühe selbst erntet und verwaltet.

Wie war die Situation im Jahre 1945 in Deutschland?

Der deutsche Imperialismus lag militärisch geschlagen am Boden, das deutsche Monopolkapital und das Junkertum befanden sich in ihrer tiefsten Krise. Der deutsche Imperialismus war in seinen Grundfesten erschüttert und verfügte über keinerlei Machtorgane zur Unterdrückung des werktätigen Volkes mehr.